

# Botanisch-Phaenologische Beobachtungen in Böhmen für das Jahr 1916.

Zusammengestellt von Prof. F. Höhm.

Die botanisch-phänologischen Beobachtungen, welche von der Gesellschaft für Physiokratie in Böhmen im Jahre 1907 eingeleitet wurden, vollenden mit diesem Berichte das 10. Jahr ihres Bestehens. Seit Beginn wurden an 79 Orten Beobachtungen während längerer oder kürzerer Dauer veranstaltet, davon an 21 Orten in nahezu ununterbrochener Folge. Hätte nicht der Krieg störend eingewirkt, so wäre die Zahl der letzteren bei weitem größer und daher der Erfolg günstiger. Immerhin sind die erzielten Resultate meist brauchbare und werden dies durch weitere Beobachtungen noch mehr. Die im Archive der Gesellschaft für Physiokratie aufbewahrten handschriftlichen Uraufzeichnungen sowie die jährlich veröffentlichten Beobachtungsergebnisse bieten schon jetzt ein reiches Material für die Bestimmung der klimatischen Verhältnisse Böhmens zwecks ihrer Verwertung für die Landwirtschaft. Hoffentlich bringt der baldige Friede mit der Erkennung der hohen Bedeutung der heimischen Bodenbebauung auch eine richtige Bewertung der botanisch-phänologischen Beobachtungen und ihrer innigen Beziehungen zur gründlichen Auswertung des vaterländischen Bodens. Von dieser Anschauung ausgehend erwarten wir für die Zukunft eine weitgehende Förderung unserer gemeinnützigen Arbeit nicht bloß getragen von der Liebe zur Natur Einzelner, sondern auch anerkannt und richtig gewertet von den beruflichen Kreisen der Landwirtschaft. Für diese kann die bisher geleistete Arbeit den Ausgangspunkt weiterer Forschungen bilden; denn zum sicheren Erkennen der Entwicklungsgesetze der Pflanzen in ihrer Abhängigkeit von örtlichen klimatischen Verhältnissen bedarf es langjähriger, weitverzweigter Beobachtungen, um daraus richtige Schlüsse auf deren praktische Bedeutung ziehen zu können.

Die Zahl der Beobachter ist im verflossenen Jahre 1916 wieder vermindert und betrug 28 gegen 30 im Vorjahre. Herr Stephan Chlouba, Handelsgärtner in Chrudim, wurde uns am 3. Mai 1916 durch den Tod entrissen. Wir betrauern in ihm einen getreuen Mitarbeiter seit Beginn der Beobachtungen.

Die Berichte aus den einzelnen Beobachtungsorten weisen auf die frühzeitige Entwicklung der Pflanzen hin und erwähnen in besonderen Bemerkungen den kalten und feuchten Sommer, der namentlich die Reife der Früchte und des Holzes verzögerte. Allgemein wird der überaus reiche Fruchtansatz der Apfelbäume hervorgehoben, während alle anderen Obstarten nur durchschnittlich geringeres Erträgnis ergaben.

Die Aufnahme des weißen Maulbeerbaumes in die Reihe der zu beobachtenden Pflanzen geschah mit Rücksicht auf die Seiden-

raupenzucht, um deren Hebung sich der Maulbeerbaum- und Seidenzuchtverein f. d. Kgr. Böhmen bemüht. Leider sind nur an 4 Orten Beobachtungen über den Maulbeerbaum gemacht worden, aus denen zu entnehmen ist, daß die Blattentwicklung, die hier von besonderer Bedeutung ist, ziemlich spät, Ende April bis Mitte Mai, einsetzt. Sicher ist der weiße Maulbeerbaum viel mehr im Lande verbreitet als man nach den wenigen Beobachtungen glauben könnte und soll der Hinweis auf die besondere Bedeutung dieses Baumes die Anregung für eine größere Aufmerksamkeit auf sein Vorkommen und seine Entwicklung geben.

Die Berichte über die Entwicklung des Weinstockes sind

Tab. 1.

Beobachtungs- Orte in Zahlen	Pirus communis Birnbäum						Pirus malus Apfelbaum						Corylus Aveilana Haselnuss	
	b	Mb	BO	W	LV	f	b	Mb	BO	W	LV	f	b♂	f
1	9/4	20/4	8/5	13/5	15/10	20/8 <sup>1)</sup>	27/4	4/5	10/5	18/5	15/10	20/9	25/1	10/9
2													25/1	
3	17/4	22/4	24/4	4/5	1/10	18/9 <sup>2)</sup>	24/4	1/5	22/4	2/5	8/10	1/10 <sup>3)</sup>	12/1	28/3 <sup>4)</sup>
4	8/4	13/4				30/7	23/4	30/4				24/7	2/1	
5	13/4	22/4	4/5	20/5	20/10	16/8	24/4	5/5	15/5	26/5	2/11	8/9	28/1	
6	13/4	20/4	3/4	14/4		20/7 <sup>5)</sup>	23/4	27/4	3/4	23/4		28/5 <sup>6)</sup>	14/1	
7	4/4	6/4	12/4				23/4	26/4	13/4					
8	18/4	26/4	16/4	15/5	15/10	12/8	4/5	7/5	8/5	12/5	24/10	20/8	28/2	20/9
9	28/4	2/5	10/4	30/4			28/4	4/5	20/4	3/5			15/1	e
10	21/4	30/4	12/4	12/5	15/10		30/4	9/5	13/4	14/5	2/11		6/3	4/10
11	23/4	3/5	25/4	12/5	16/10	28/8 <sup>5)</sup>	30/4	3/5	25/4	12/5	16/10	2/9 <sup>6)</sup>	24/1	31/8
12	26/4	30/4	19/4	5/5			2/5	5/5	14/4	6/5	4/10		1/1 <sup>7)</sup>	28/9
13	1/8 <sup>4)</sup>	26/4	20/4	8/5	5/10	10/9 <sup>8)</sup>	28/4	3/5	27/4	20/5	2/10	13/9	15/3	10/8 <sup>9)</sup>
14	26/4	3/5	22/4	29/4			2/5	6/5	20/4	27/4				
15	10/4	20/4	30/3	30/4	20/10	15/8	22/4*	1/5	30/3	30/4	30/9	15/9	10/10 <sup>10)</sup>	25/9
16	2/5	7/5	28/4	2/5		15/10 <sup>8)</sup>	2/5	7/5		2/5		10/10		<sup>11)</sup>
17	28/4	4/5	18/4	4/5	2/10		4/5	8/5	22/4	30/4			29/1	
18	1/5	4/5	3/5	10/5	20/9		5/5	8/5	3/5	8/5	13/9	10/9	16/3	
19	14/4	28/4	6/4	30/4	1/10	6/8	2/5	5/5	10/4	4/5	21/10	12/8	17/1	10/7
20	7/5	12/5	5/5	10/5	20/10	20/9	12/5	16/5	4/5	2/5	30/10	7/10	4/3	4/10
21	3/5		9/4				6/5		25/4				19/3	
22	3/5	9/5	4/5	11/5	25/10		8/5	13/5	8/5	14/5	28/10	22/8	20/1	14/10
23	7/4	15/4	12/4	28/4	5/10	9/8	28/4	7/5	25/4	10/5		30/10	23/1	
24	30/4						5/5							
25	18/5		2/5	10/5	8/10	b	20/5		26/4	4/5	10/10	1/10		
26	8/5	10/5	1/5	4/5			12/5	16/5	1/5	10/5				15/9
27	a		5/5	20/5	16/10	b	19/5	24/5	6/5	26/5	10/10		16/3	26/10
28							1/5							

1) Frühe Sorten. 2) Kongreßbirne 3) Baumanns Renette. 4) Blüte zum zweiten Mal 18./III. 5) Frühsorte. 6) Späte Sorte. 7) Zweite weibl. Blüte. 8) Wenig Ertrag. 9) Großer Ertrag. 10) Weibl. Blüte am 15. März. 11) Massenblüte 16. März.

\* Auf dem Schöninger (1084 m), b 27 V, Mb 10VI keine Frucht.

zahlreicher und erwähnen im besonderen den Befall (Mehltau) vor der Fruchtreife, wodurch der Ertrag wesentlich vermindert und teilweise vernichtet wurde, meist aus dem Grunde, weil die bezüglichen Bekämpfungsmittel fehlten.

Die Darstellung der Beobachtungsergebnisse erfolgt wieder in der üblichen Weise.

Den Herren Beobachtern, die bisher trotz vielfacher Behinderung getreulich ihr Möglichstes leisteten, gebührt der wärmste Dank und hoffen wir, daß sie und auch alle jene, die der Krieg gänzlich von der Mitarbeit ausschaltete, in der hoffentlich bald

Tab. 2.

Beobachtungs- Orte in Zahlen	Aesculus hippocast. Rosskastanie				Betula alba Birke				Sambucus nigra Schwarzer Holunder				Prunus armeniaca Aprikose	
	b	Mb	BO	W	b	BO	W	LV	b	BO	W	f	b	f
	1	29/4	8/5	30/4	10/5	4/4	8/5	12/5	6/10	18/5	15/4	8/5	20/8	27/3
2	.	10/5	.	.	2/4	.	.	.	.	.	.	.	22/3	.
3	18/4	2/5	2/4	12/4	2/4	6/4	14/4	28/9	24/5	19/4	28/4	4/9	2/4	14/7
4	1/5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3/4	.
5	28/4	6/5	1/5	16/5	.	.	.	.	21/5	28/4	22/5	10/9	3/4	.
6	27/4	3/5	3/4	11/4	4/4	1/4	9/4	.	15/5	21/3	20/3	28/8	22/3	.
7	.	.	12/4	.	.	12/4	.	.	.	7/4	.	.	18/3	.
8	4/5	9/5	26/4	8/5	16/4	1/4	19/4	20/9	1/6	30/4	10/5	20/8	.	.
9	8/5	15/5	18/4	1/5	3/4	5/4	28/4	.	31/5	.	30/4	12/7	14/4	.
10	1/5	7/5	6/4	7/5	25/3	6/4	7/5	15/10	27/5	22/3	12/5	10/9	31/3	.
11	1/5	4/5	4/4	23/4	18/4	6/4	13/4	4/10	23/5	23/3	16/4	20/8	26/3	10/7
12	5/5	7/5	5/4	22/4	.	18/3	15/4	4/10	27/5	31/3	24/4	.	.	.
13	8/5	14/5	10/4	.	18/4	11/4	.	15/9	14/5	3/4	.	25/9	8/4	31/7
14	.	.	.	.	.	.	.	.	25/5	20/3	8/4	.	.	.
15	26/4	8/5	30/3	30/4	8/4	8/4	10/5	15/10	10/5	.	30/4	30/8	20/3	15/8
16	6/5	11/5	27/4	1/5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17	4/5	12/5	8/4	25/4	12/4	9/4	25/4	14/10	30/5	14/4	6/5	.	.	.
18	6/5	10/5	30/4	6/5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
19	4/5	10/5	4/4	28/4	10/4	6/4	28/4	5/10	24/5	24/3	12/4	.	.	.
20	.	.	.	.	25/4	12/4	16/4	29/9	12/6	1/5	5/5	8/10	.	.
21	14/5	.	9/4	.	26/4	23/4	.	1)	3/6	5/4	.	.	30/4	1)
22	11/5	15/5	1/5	7/5	23/4	30/4	4/5	16/10	3/6	10/4	18/4	6/9	.	.
23	5/5	8/5	19/4	24/4	8/4	.	.	.	6/5	12/4	29/4	3/7	.	.
24	8/5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25	16/4	.	20/4	1/5 <sup>2)</sup>	.	27/4	20/5	8/10	.	.	.	.	.	.
26	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20/9	.	.
27	9/6	12/6	6/5	23/5	1/5	3/5	15/5	10/10	10/7	1/5	20/5	26/9	c	.
28	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) kommt nur vereinzelt vor. 2) keine Frucht.





- 8 Leipa i. B. (253 m), Richard C. Schulmeister, Ackerbauschullehrer.  
 10 Lischwitz, Bzk. Podersam (291 m), Ferdinand Tischer, Oberlehrer.  
 19 Nepomuk (450 m), Adalbert Silovsky, Privatier und Stadtrat.  
 27 Oberlichbucht b. Kuschwarda, Bzk. Prachatitz (993 m), Matthäus Danner, Oberlehrer.  
 26 Pfefferschlag, Bzk. Prachatitz (851 m), Karl Hofer, Oberlehrer.  
 7 Prag (Bubentsch) (250 m), Rudolf Rzihowsky, akad. Maler.  
 3 Přistoupim, Bzk. Böhm. Brod (222 m), P. Josef Keberle, Kanonikus u. Pfarrer.  
 9 Reichstadt, Bzk. Niemes (285 m), August Wabra, Professor der höh. Forstlehranstalt.  
 12 Rochňowes, Bzk. Chotieborsch (325 m), Wenzel Červinka, Wirtschaftsdir. i. R.  
 14 Satkau b. Saaz (331 m), Karl Tutte, Schulleiter.  
 1 Tetschen-Liebwerd (129 m), Dr. Emanuel Gross, Akademie-Professor.

Tab. 5.

Beobachtungs- Orte in Zahlen	Prunus avium <i>Süsskirsche</i>						Acer platanoides <i>Spitzbl. Ahorn</i>				Sambucus <i>racemosa</i> <i>Roter Holunder</i>		
	b	Mb	BO	W	LV	f	b	BO	W	LV	b	BO	f
1	7/4	20/4	6/5	15/5	5/10	16/7	3/4	10/5	17/5	12/10	12/4	12/4	25/7
2													
3	5/4	13/4	20/4	30/4	6/10	10/7					2/5	10/4	2/9
4	5/4	12/4				30/5 <sup>1)</sup>							
5	13/4	23/4	4/5	20/5	13/10	24/6	5/4	2/5	10/5	11/10			
6	4/4	18/4	10/4	18/4		20/6		8/4			8/4	21/3	25/7
7													
8	16/4	22/4	28/4	10/5		13/6	1/5	28/4	14/5	26/9	2/6	4/4	15/7
9	24/4	30/4	1/5	5/5		3/7	27/4	22/4	5/5		17/4	3/4	8/7
10	18/4	30/4	12/4	10/5	15/10		2/4	20/4	8/5	4/10			
11	13/4	16/4	23/4	30/4	12/10	22/6	14/5	25/4	4/5	12/10			
12	11/4	14/4	14/4	2/5									
13	14/4	1/5	29/4		30/9	15/7	11/4	4/4	4/5	28/9	2/5	1/4	
14	11/4	16/4	10/4	15/4									
15	8/4*	15/4	1/4	25/4	30/9	30/6	5/4	5/4	5/5	30/9	26/4	20/3	10/9
16	28/3	5/5				15/7	27/4	2/5				1/4	
17	17/4	27/4	14/4				12/4		4/5	24/9	26/4	4/4	4/7
18	23/4	29/4	28/4	4/5	20/9	4/8							
19	12/4	22/4	8/4	30/4	4/10	10/6	11/4				23/4	4/4	28/6
20	17/5	17/5	18/5	23/5		20/7	1/5	3/5	7/5	5/10			
21	26/4		20/4				25/4	29/4			2/5	15/4	
22	26/4	29/4	29/4	11/5	2/11	10/7	22/4	27/4	5/5	26/10	22/4	1/5	30/8
23	8/4	12/4		25/4	17/9	20/6		26/4	28/4				
24	20/4												
25		1/5	20/4	25/4	28/9			1/5	16/5	5/10	6/4		
26	2/5	4/5	28/4					4/5			9/5	26/4	
27	2/5	14/5	30/4	16/5	15/10	20/8	5/5	1/5	8/5	12/9	20/6	24/4	20/9
28	.												

1) Frühlkirsche.

\*) Auf dem Schöniger (1084 m): b 6 V, Mb 16 V keine Frucht.

- 18 Zalschi, Bzk. Wesely a. d. L. (380 m), Johann Likař, Landwirt und  
Besitzer des gold. Verd.-Kreuzes.  
11 Žiwonin, Bzk. Melnik (293.1 m), Franz Šipal, Grundbesitzer.

### Erläuterungen

zu den Tabellen mit den Beobachtungsergebnissen an 29 Pflanzen.

A. Die in den Tabellen nur mit Zahlen bezeichneten, nach der Höhenlage geordneten **Beobachtungsorte** sind:

- |                       |                |                      |
|-----------------------|----------------|----------------------|
| 1. Tetschen-Liebwerd. | 4. Chlumetz.   | 7. Prag (Bubentsch). |
| 2. Aussig.            | 5. Brůx.       | 8. Leipa i. B.       |
| 3. Přistoupim.        | 6. Königgrätz. | 9. Reichstadt.       |

Tab. 6.

Beobachtungs- Orte in Zahlen	Vitis vinifera Weinstock			Sorbus aucuparia Eberesche			Syringa vulg. Flieder		Pinus silvestris Kiefer		Cytissus laburnum Goldregen		Crataegus oxyacant. Weissdorn	
	b	BO	f	b	BO	f	b	Mb	b	Mb	b	Mb	b	Mb
1	14/6	3/5	1/9	4/5	20/4	10/9	1/5	9/5			5/5	12/5	3/5	10/5
2								10/5						
3	24/6	3/5	6/10 <sup>1)</sup>	4/5	4/4	20/9	29/4	5/5			6/5	11/5	14/5	21/5
4	20/6		24/8				4/5				5/5			
5	21/6	24/5	18/10	4/5	29/4	28/8	29/4	6/5			6/5	12/5	5/5	10/5
6	23/6	24/4		5/5	5/4		28/4	5/5			4/5	8/5	11/5	
7					25/4									
8							1/5	10/5			6/5	9/5	6/5	10/5
9	26/6	6/5		3/5	6/4		2/5	12/5	10/5	19/5	10/5	19/5	6/5	12/5
10	21/6	30/4	17/9	6/5	6/4	1/8	5/5	10/5	15/5				10/5	18/5
11				12/5	4/4	20/7	1/5	4/5	1/5	10/5			10/5	14/5
12							4/5	9/5					6/5	10/5
13	1/6		2/10	8/5		20/9							12/5	20/5
14							4/5	9/5			6/5	9/5		
15	15/6	15/4	30/9	8/5*		30/8	1/5	6/5	15/5		5/5	15/5	8/5	12/5
16						21/7	5/5	20/5				30/5		
17				14/5	10/4		5/5	14/5			18/5		17/5	24/5
18							8/5	12/5			15/5	18/5		
19		5/5		16/5	8/4	27/8	5/5	12/5	20/5	30/5	18/5	22/5	8/5	14/5
20						12/7	28/5	31/5	1/6	7/6	13/6	18/6	30/5	2/6
21	4/7	10/5		20/5	8/4		13/5				17/5		20/5	
22	8/7	19/5	12/10	3/5	20/4	3/10	13/5	18/5			24/5	2/6	25/5	30/5
23				17/5	12/4	30/7	2/5	10/5	18/5	23/5	26/5	8/6	21/5	25/5
24				11/5			8/5				c		9/5	
25					20/4									
26				19/5	3/5									
27	c			31/5	8/5	2/9	25/5	7/6	8/6	12/6	10/6	17/6	12/6	18/6
28					13/5									

<sup>1)</sup> Der größte Teil der Trauben vom Mehltau befallen.

\* Auf dem Schöninger (1084 m): Mb 4VI.

- |                |                |                     |
|----------------|----------------|---------------------|
| 10. Lischwitz. | 17. Chodau.    | 24. Großmaierhöfen. |
| 11. Živonin.   | 18. Koken.     | 25. Bärnwald.       |
| 12. Rochňoves. | 19. Nepomuk.   | 26. Pfefferschlag.  |
| 13. Klösterle. | 20. Hoheneibe. | 27. Oberlichtbucht. |
| 14. Satkau.    | 21. Graslitz.  | 28. Zalschi*        |
| 15. Budweis.   | 22. Khoau.     |                     |
| 16. Braunau.   | 23. Kaplitz.   |                     |

\* Verspätet eingelangt.

**B. Abkürzungszeichen für die Entwicklungsstufen der Pflanzen:** b = erste Blüte, Mb = Massenblüte, BO = erste Blattentfaltung, W = volle Blaubung, LV = Laubverfärbung, f = Fruchtreife. (Siehe auch Heft 8 »Instruktion für die bot.-phaenol. Beobachtungen«.) Bei den Getreidearten bedeutet a = Aussaat, b = Blüte, f = Fruchtreife, Schnitt.

Tab. 7.

Beobachtungs- Orte in Zahlen	Avena sativa Hafer			Linum usitatissimum Lein			Secale cereale hib. Winterroggen			Triticum vulgare Winterweizen			Prunus persica Pflirsich	
	A	b	f	A	b	f	A	b	f	A	b	f	b	f
1	7/4	10/7	18/8	19/4	24/6	15/8	30/9	5/6	30/7	16/10	13/6	30/7	2/4	5/8
2								26/5						
3	20/3	23/6	5/8	c			21/9	24/5	17/7	30/9	4/6	28/7		
4	.	15/6						1/6			18/6		6/4	
5		.							i)				6/4	6/9
6													29/3	26/8
7													3/4	
8	19/4	2/7	12/8	18/4	10/6	10/8	20/9	5/6	26/7	26/9	18/6	11/8		
9													30/3	
10							29/9	27/5	22/7	4/11	20/6	7/8		
11	1/4	20/6	12/8				18/9	24/5	20/7	9/9	10/6	26/7		
12	21/3		4/8				15/9		25/7	30/9		8/8		
13	28/4	18/7	30/8	27/4	5/6	20/7								
14														
15	10/4	30/6	20/8	c			30/9	27/5	20/7	4/10	25/6	1/8	1/4	15/8
16	6/4	13/5	9/9				10/9	2/7	10/8	15/9	6/7	26/8		
17	26/4	6/7	6/8				15/9	11/6	28/7		20/6	14/8		
18	15/4		18/8				20/10	1/6	2/8	8/9	16/6	15/8		
19	17/3	28/6	10/8				11/9	24/5	17/7	20/9	10/6	8/8	28/3	6/9
20							12/9	3/6	23/7	10/9				
21	4/4													
22	5/4	9/7	20/8	2/6	25/7	9/9	23/10	16/6	5/8	24/10	4/7	18/8		
23	16/4	6/7	17/8				5/10	3/6	25/7	20/11	5/6	7/8	3/4	3/8
24														
25	12/4	20/6	1/9	10/5	14/6	16/8	1/9	10/6	12/8					
26	20/3		15/9		10/7	10/8	15/9	15/6	7/8					
27	18/4	4/8	16/9	10/5	28/7	2/9	26/8	23/6	26/8					
28	26/3		2/8	10/4			10/9		18/7	16/9		30/7		

1) Beginn des Kornschnittes am 22. Juni.



**C. Abkürzungszeichen**, die in den Tabellen für öfters wiederkehrende Bemerkungen benützt werden: a = nicht geblüht, b = keine Frucht, c = kommt nicht vor, d = nicht reif geworden, e = ganz oder teilweise in der Blüte erfroren.

### Besondere Bemerkungen der Beobachter.

Mehrfache Entschuldigungen wegen weniger vollständiger Beobachtungen als bisher werden mit Ueberlastung in Berufsangelegenheiten begründet. Die übrigen Bemerkungen betreffen meist metereologische Erscheinungen.

Chodau: Am 31. Jänner starke Fröste.

Graslitz: Am 1. Okt. starker Reif.

Khoau: Vom 31. Jänner bis 6. Feber Frost.

Klösterle: Bis Juni fast keine Niederschläge; Juli mäßig feucht.

Oberlichtbucht: Infolge des regnerischen, naßkalten Sommers haben viele Pflanzen keine Samen gebildet.

Pfifferschlag: Am 3. Juni Hagelschlag.

Rochňoves: Die Entwicklung der Pflanzen erfolgte etwas früh. Die Haselnuß zeigte die ersten weiblichen Blüten anfangs Jänner; die Vollblüte setzte am 28. Feber ein. Der Fruchtansatz war sehr reich aber die vielen Früchte blieben klein und viele waren taub. Die Birnen sind teilweise in der Blüte erfroren, daher wenig Frucht. Zwetschken waren im allgemeinen geraten. Aepfel gab es so reichlich wie schon lange nicht; sie hingen in Trauben an den Bäumen, blieben aber klein und unansehnlich.

### Außer den in den Tafeln verzeichneten Pflanzen wurden noch beobachtet:

*Cydonia jap.* (jap. Quitte): Tetschen b 3IV, Mb 15IV, BO 7V, W 13V, LV 8XI, f 10X. — *Daphne mezer.* (Seidelbast): Aussig, b 28I, Nepomuk, b 3I, Mb 15I, BO 10III, W 8V, f 16VI. — *Forsythia*: Aussig, b 15III. — *Fraxinus excels.* (Esche): Pfifferschlag, BO 19V. — *Hepatica triloba* (Leberblümchen): Aussig, b 20I, Nepomuk, b 3I, Mb 26I. — *Juglans regia* (Wallnus): Aussig, b 3IV. — *Larix europ.* (Lärche): Aussig, b 3IV. — *Philadelphus coron.* (Jasmin): Satkau b 24V, Mb. 28V. — *Primula officin.* (Primel): Bärnwald, b 11V. — *Ribes grossul.* (Stachelbeere): Königgrätz, BO 19III, W 30III, f 27VI. — *Salix caprea* (Palmweide): Bärnwald, b 15III. — *Viola odorata* (Veilchen) Nepomuk, b 5III, Mb 20III. — *Hordeum distich.* (Gerste): Braunau, A 5IV, b 13V, f 9IX, Nepomuk, A 24III, b 8VI, f 1VIII.

## Die nutzbaren Vögel.

Von Priv.-Doz. Dr. L. Freund.

Unter den Vögeln haben zahlreiche Arten, die gezähmt wurden, als Hausgeflügel, andere zahlreichere, die wild leben, als Federwild, Verwertung durch den Menschen gefunden. Verwertet werden das Fleisch, das Fett, die Eier und die Federn.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Höhm F.

Artikel/Article: [Botanisch-Phaenologische Beobachtungen in Böhmen für das Jahr 1916 43-51](#)